

## Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Missa in C, «Grosse Credomesse»,  
KV 257, für Soli, Chor und Orchester

- |               |       |
|---------------|-------|
| 1. Kyrie      | 3:09  |
| 2. Gloria     | 5:24  |
| 3. Credo      | 13:01 |
| 4. Sanctus    | 2:18  |
| 5. Benedictus | 6:23  |
| 6. Agnus Dei  | 9:29  |
| Ganze Messe   | 39:04 |

Vesperae solennes de Confessore,  
KV 339, für Soli, Chor und Orchester

- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 7. Dixit                  | 5:41         |
| 8. Confitebor             | 6:16         |
| 9. Beatus vir             | 6:44         |
| 10. Laudate pueri         | 6:35         |
| 11. Laudate Dominum       | 6:47         |
| 12. Magnificat            | 6:32         |
| Ganze Vesper              | 37:15        |
| <b>Gesamtspielzeit CD</b> | <b>78:22</b> |

### Vokalensemble Respiro

Stimmführung: Regula Sieber-Nater

### Barockorchester Capriccio, Basel

Konzertmeisterin: Judith Kastlunger

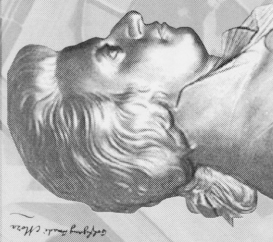
Solisten:

Simone Veltman, Sopran  
Petra von Felbert, Alt  
Claus H. Gerstmann, Tenor  
Rolof Bänzinger, Bass

**Leitung: Walter Nater**

## Respiro

Musik, die berührt



## Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

Missa in C, «Grosse Credomesse», KV 257  
Vesperae solennes de Confessore, KV 339  
für Soli, Chor und Orchester

### Vokalensemble Respiro

### Barockorchester Capriccio Basel

Solisten:  
Simone Veltman, Sopran / Petra von Felbert, Alt  
Claus H. Gerstmann, Tenor / Rolof Bänzinger, Bass

**Leitung: Walter Nater**

Konzertmitschnitt vom 24. Mai 2003 im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals - idee-europa - und der 100-Jahrfeier in der Kirche St. Stefan, Kreuzlingen.

## Respiro

Musik, die berührt

[www.respiro.ch](http://www.respiro.ch)

Konzertmitschnitt vom 24. Mai 2003  
im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals - idee-europa - und der 100-Jahrfeier in der Kirche St. Stefan, Kreuzlingen.

Aufnahme:

Rico Sonderegger, Tonstudio Exklusiv,  
Appenzellerstrasse 37, CH-9403 Goldach

## Zum Geleit

Walter Naters Impuls, barocke und klassische Musik wieder im Puls ihrer Zeit zu spielen, scheint, obgleich theoretisch dargelegt in seinem Buch «viell zu geschwinde!», weniger ein musikhistorischer als ein philanthroper Vorstoss zu sein. Was nichts weniger bedeutet, als dass Nater über das rein Messbare hinaus auf die Wirkung eines ruhigeren musikalischen Atems auf den hörenden Menschen abzielt. Mit seiner Tempotheorie stellt er die Frage des Heilsamen der Musik neu. Musik tut gut, aber tut sie in jedem Falle gut, fragt hier ein Musikliebhaber, der den sich erbauen, den aufatmen wollenden Hörer im Blick hat. «Geist braucht Zeit», hat Walter Nater in einem Interview einmal geäussert. Und atemlos gespielte Musik sei auch herzlose, ja geistlose Musik. Naters Thesen vom gesunden und gesunden Musiziertempo zielen direkt ins Zentrum des Therapeutischen der Musik, formulieren Fragen, welche Musik und unter welchen Bedingungen wir sie in unserer Zeit hören wollen, in fordernder Strenge. Der Schnellebigkeit bewusst etwas entgegenzusetzen, die Langsamkeit als Wert und Ideal wiederentdecken. Mit seinen Überzeugungen sucht Nater die Konfrontation mit der sogenannten Tradition und will in der Musikwelt Diskussionen anregen, die auch in anderen Sparten von Kultur geführt werden müssten, wollen wir erfolgreich verhindern, dass Kunst statt Gegengift und Rückzugsort blosser Abklatsch des rasanten Zeitgeistes ist.

Martin Preisser, Kulturredaktor St. Galler Tagblatt

<b>Magnificat</b> Magnificat anima mea Dominum,  et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna qui potens est: et sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui. Depositus potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis: et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae: Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula. Gloria Patri...	<b>Adagio</b>  <b>Allegro</b>	<b>Chor</b> Meine Seele preist die Grösse des Herrn,  <i>Soli und Chor</i> und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehn. Er nimmt sich an seines Knechtes Israel und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verhessen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Ehre sei dem Vater...
---	-------------------------------------	--

---

**Künstlerische Leitung:** Walter Nater, 8555 Müllheim  
**Sekretariat/Konzertorganisation:** Susanne Gisin, 8274 Tägerwilen, [www.respiro.ch](http://www.respiro.ch)  
**Fotografie:** Donato Caspari, 9000 St. Gallen, [www.casphoto.ch](http://www.casphoto.ch)  
**Druck/Gestaltung:** Zürcher Druck GmbH, 8274 Tägerwilen

justitia ejus manet in saeculum saeculi:  
cornu ejus exaltabitur in gloria.  
Peccator videbit et irascetur,  
dentibus suis fremet et tabescet:  
desiderium peccatorum peribit.  
Gloria Patri. ...

#### **Laudate pueri**

Laudate pueri Dominum:  
laudate nomen Domini.  
Sit nomen Domini benedictum,  
ex hoc nunc et usque in saeculum.  
A solis ortu usque ad occasum:  
laudabile nomen Domini.  
Excelsus super omnes gentes Dominus:  
et super coelos gloria ejus.  
Quis sicut Dominus Deus noster,  
qui in altis habitat:  
Et humilia respicit in caelo et in terra?  
Suscitans a terra inopem:  
et de stercore erigens pauperem;  
Ut collocaet eum cum principibus,  
cum principibus populi sui.  
Qui habitare facit sterilem in domo,  
matrem filiorum laetantem.  
Gloria Patri. ...

#### **Laudate Dominum** *Andante ma un poco sostenuto*

Laudate Dominum omnes gentes:  
laudate eum omnes populi:  
Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus:  
et veritas Domini manet in aeternum.  
Gloria Patri. ...

seine Gerechtigkeit hat Bestand auf immer;  
er ist mächtig und hoch geehrt.  
Voll Verdruß sieht es der Frevler,  
er knirscht mit den Zähnen und geht zugrunde.  
Zunichte wird das Hoffen der Frevler.  
Ehre sei dem Vater ...

#### *Chor und Soli*

Lobet, ihr Knechte, den Herrn;  
lobet den Namen des Herrn.  
Der Name des Herrn sei gepriesen  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang  
sei der Name des Herrn gepriesen.  
Der Herr ist erhaben über alle Völker,  
seine Herrlichkeit überragt die Himmel.  
Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott,  
der in der Höhe thronet  
und niederschaut auf Himmel und Erde?  
Der den Schwachen aus dem Staub emporhebt  
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?  
Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,  
bei den Edlen seines Volkes.  
Die Kinderlose macht er im Hause wohnen,  
als frohe Mutter ihrer Kinder.  
Ehre sei dem Vater. ...

#### *Sopransolo und Chor*

Lobet den Herrn, alle Völker!  
Preist ihn, alle Nationen!  
Denn festgegründet ist über uns sein Erbarmen:  
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit.  
Ehre sei dem Vater. ...



#### **Walter Nater, Dirigent**

ist geboren und aufgewachsen in Männedorf in einem musikalischen Elternhaus. Trotz der Liebe zur Musik absolvierte er die Drogistenlehre und die höhere Drogisten-Fachschule in Neuenburg. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Basel übernimmt er eine eigene Drogerie im thurgauischen Müllheim.

Die instrumentale Ausbildung erfolgte ab dem zehnten Lebensjahr im Fach Violine. Autodidaktische Aneignung des Spiels auf Tasteninstrumenten (Klavier, Cembalo). Berufsbegleitende Ausbildung in den Fächern Violine und Dirigieren an der Musikakademie in Basel und im Fach Generalbass an der Schola Cantorum Basiliensis.

Von 1988 bis 1991 befasste sich Walter Nater intensiv mit dem Thema «Tempoproblematik in der Musik vor dem 19. Jahrhundert». Seine Forschungsergebnisse hat er in seinem Buch «viell zu geschwinde!» (PAN-Verlag 452) zusammengefasst. 1995 erschien im Tages-Anzeiger-Magazin ein Bericht mit dem Titel «Mozarts Bremer», in dessen Folge in der Nachrichtensendung «10 vor 10» von SF DRS ein Porträt ausgestrahlt wurde.

Von 1974 bis 1990 war er Mitglied des Stadtorchester Frauenfeld, wovon 16 Jahre als Konzertmeister. Er wirkte als Dirigent folgender Chöre: Männerchor Raperswilen, Singkreis Müllheim, dessen Gründungsmitglied er war, evangelischer Kirchenchor Steckborn, evangelischer Kirchenchor Romanshorn.

Von 1993 bis 1998 Einstudierung von Konzertaufführungen unter dem Titel «Musik im Puls ihrer Zeit» mit dem Singwochenchor der Sopranistin und Gesangspädagogin Christina Rüschi.

1997 gründete Walter Nater den Förderverein, das Vokalensemble und das Quartett Respiro. Er ist Präsident des Fördervereins und leitet das Vokalensemble Respiro. Im Quartett Respiro (Querflöte, Violine, Viola, Violoncello) ist er der künstlerische Leiter und spielt die Violine.



### Vokalensemble Respiro

Das Vokalensemble Respiro wurde 1997 von Walter Natter gegründet. Der gut ausgebildete Laienchor setzt sich aus Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Kanton Thurgau zusammen. Regula Sieber-Natter ist seit der Gründung des Vokalensembles für die Stimmbildung, Korrepetition und die Miteinstudierung der Werke verantwortlich.

Walter Natter und sein Vokalensemble Respiro haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit der konsequenten Umsetzung der ruhigen alten Tempovorschriften das Inter-

Memor erit in saeculum testamenti sui.

Virtutem operum suorum annuntiabit populo suo: ut det illis hereditatem gentium:

Opera manuum eius veritas et iudicium.

Fidella omnia mandata eius:

Confirmata in saeculum saeculi, facta in veritate et acuitate.

Redemptionem misit Dominus populo suo:

mandavit in aeternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen eius;

Initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum:

laudatio eius manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri ...

Auf ewig denkt er an seinen Bund.

Er hat seinem Volk seine machtvollen Taten kundgetan, um ihm das Erbe der Völker zu geben.

Die Werke seiner Hände sind gerecht und beständig, all seine Gebote sind verlässlich.

sie stehen fest für immer und ewig, geschafften in Treue und Redlichkeit.

Er gewährte seinem Volk Erlösung

er schloss seinen Bund für ewige Zeiten.

Heilig und furchtgebietend ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit;

alle, die danach leben, sind klug

Sein Ruhm hat Bestand für ewige Zeiten.

Ehre sei dem Vater ...

### Beatus vir

Beatus vir qui timet Dominum:

in mandatis eius volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus;

generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus;

et iustitia ejus manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis:

misericos et miserator et justus.

Jucundus homo qui miseretur et commodat,

disponet sermones suos in iudicio:

Quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus.

Ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino.

Non commovebitur.

donec despiciat inimicos suos.

Dispersit dedit pauperibus:

### Chor und Soli

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und ehrt

und sich herzlich freut an seinen Geboten.

Seine Nachkommen werden mächtig sein auf Erden,

das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus,

sein Heil bleibt ewig bestehen.

Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht:

der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.

Wohl dem Menschen, der gütig und zum Helfen

bereit ist, der das Seine ordnet, wie es recht ist:

Niemals gerät er ins Wanken;

In ewigem Gedenken bleibt der Gerechte.

Vor übler Nachrede hat er nichts zu fürchten.

Sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn..

er wankt nie;

bis er niedersehen darf auf seine Bedränger.

Reichlich gibt er den Armen,



## Vesperae solennes de Confessore, KV 339

### Dixit Dominus

*Allegro vivace*

Dixit Dominus Domino meo:  
Sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos  
scabellum pedum tuorum.  
Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion;  
dominare in medio inimicorum tuorum.  
Tecum principium in die virtutis tuae in  
splendoribus sanctorum: ex utero ante  
luciferum genuite.  
Juravit Dominus et non poenitebit eum:  
Tu es sacerdos in aeternum  
secundum ordinem Melchisedech.  
Dominus a dextris tuis confregit in die irae suae  
reges, iudicabit in nationibus, implebit ruinas,  
conquassabit capita in terra multorum.  
De torrente in via bibet,  
propterea exaltabit caput.  
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.  
Sicut erat in principio, et nunc, et semper,  
et in saecula saeculorum. Amen.

### Confitebor

Confitebor tibi Domine in toto corde meo:  
in consilio iustorum et congregatione.  
Magna opera Domini:  
exquisita in omnes voluntates ejus.  
Confessio et magnificentia opus ejus:  
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.  
Memoriam fecit mirabilia suorum,  
misericos et miserator et justus:  
Escam dedit timentibus se.

### Chor und Soli

So spricht der Herr zu meinem Herrn:  
«Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde  
de als Schemel unter die Füße».  
Von Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht  
aus: «Herrsche inmitten deiner Feinde!»  
Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht (wenn  
du erscheinst) in heiligem Schmuck: vom Mutter-  
schoss an, vor dem Morgenstern, habe ich dich ge-  
zeugt. Der Herr hat geschworen, und nie wird es ihn  
reuen: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung des  
Melchisedek.  
Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am  
Tage seines Zorns. Er hält Gericht unter den Völkern,  
vollendet das Verderben, die Häupter vieler zer-  
schmettert er auf Erden. Er trinkt aus dem Bach am We-  
ge; so kann er von neuem sein Haupt erheben.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen  
Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Chor und Soli

Ich will den Herrn preisen von ganzen Herzen,  
im Kreise der Gerechten und in der Gemeinde.  
Gross sind die Werke des Herrn:  
kostbar allen, die sich an ihnen freuen.  
Sein Wirken ist voll Macht und Hoheit,  
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.  
Er hat ein Gedächtnis an seine Wunder gestiftet,  
er ist gnädig, barmherzig und gerecht.  
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten.

esse für ältere Musik bei einem breiteren und weniger konzertgewohnten Publikum neu zu wecken.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf diese Weise Musik ganzheitlich erlebt wird. Respiro bedeutet «aufatmen, Atem schöpfen». Es wird damit ausgedrückt, dass nicht nur ein musikalisches Spezialanliegen verfochten, sondern der ganze Mensch in den Mittelpunkt gerückt wird. Menschengemässe Tempi und Rhythmen lassen das Kunstwerk tiefer erleben.

### Simone Veltman, Sopran

studierte klassische Gitarre am Konservatorium Utrecht (Holland). An der Musikakademie Zürich schloss sie ihre Ausbildung mit der Konzertreifeprüfung ab. Anschließend bildete sie sich als Sängerin aus bei Verena B. Gohl, Zürich, Rudolf Knoll, Salzburg und Barbara Martig-Tüller, Bern. Von 1991 bis 1992 war sie Mitglied des Opernstudios Biel. Simone Veltman unterrichtet hauptberuflich an der Musikschule Wittenbach und an der Kantonsschule Romanshorn.

### Petra von Felbert, Mezzosopran

studierte nach der Matura an der Musikhochschule Zürich. Sie erlangte Diplomabschlüsse in den Fächern Klavier, Gesang und Schulmusik II. Sie übt eine rege Konzerttätigkeit als Mezzosopranistin im Oratorien-, Kantaten- und Liedbereich und als Pianistin im Kammermusikbereich aus.

Petra von Felbert besuchte Meisterkurse für Gesang in Zürich, Wien und Budapest. Sie ist Gewinnerin des Migros-Stipendium-Preises für Gesang.

Seit Jahren ist sie als Schulmusikerin tätig am Lehrerseminar Rorschach und an der Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich.

### Claus H. Gerstmann, Tenor

ist geboren in Ravensburg (D). Studium und Staatsexamen an der staatlichen Hochschule für Musik in München.

Preisträger VDMK-Gesangswettbewerb und Deutsches Bühnenstipendium. Als Solist an folgenden Theatern tätig: Berliner Kammeroper, Stadttheater Bern, Theater Luzern, Deutsches Theater München, Voglandtheater Plauen, Landestheater Bregenz u.a.

Welturaufführung 2002 «Oper Zauberberg» von Thomas Mann am Stadttheater Chur. Zuletzt im April im Festspielhaus Bregenz 2003 in «Herzog». Konzerte in der Tonhalle Zürich, Herkulesaal München, mit namhaften Orchestern und Dirigenten. Einspielungen mit Radio Milano, Rias Berlin, RTSI, ARD, ZDF, BR, u. a. Zuletzt mit den Bamberger Symphonikern, Bruckners «Te Deum» und Mendelssohns «Lobgesang» in der Basilica Waldsassen.

#### **Rolf Bänziger, Bass**

ist 1948 in Schaffhausen geboren und begann mit 17 Jahren seine Gesangsausbildung an der Schaffhauser Musikschule bei Margrit Ebner-Rüegg, die ihn bis vor wenigen Jahren musikalisch betreut hat. Weiterbildungen unter anderem im Lichtenberger Institut für Gesang und Instrumentalspiel.

Schon in jungen Jahren der geistlichen Musik verschrieben, ist Rolf Bänziger heute ein erfahrener Oratoriensänger mit unzähligen Auftritten in Deutschland und der Schweiz.

---

## BAROCKORCHESTER CAPRICCIO BASEL

[www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch)

Das Barockorchester Capriccio ist ein professionelles, auf Alte Musik spezialisiertes Orchester, das auf historischen Instrumenten spielt. Die Stammbesetzung der Streicherinnen und Streicher arbeitet seit 1997 unter der Leitung von Konzertmeister Dominik Kiefer zusammen.

Die Musikerinnen und Musiker haben an renommierten Instituten im In- und Ausland historische Aufführungspraxis studiert.

apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.	apostolische Kirche. Ich bekenne die eine laute zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
<b>Sanctus</b> Sanctus Dominus, Deus Sabaoth, Pleni sunt caeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.	<i>Chor</i> Heilig ist der Herr, der Gott aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.
<b>Benedictus</b> Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.	<i>Soli</i> Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. <i>Chor</i> Hosanna in der Höhe.
<b>Agnus Dei</b> Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Dona nobis pacem.	<i>Chor und Soli</i> Lamm Gottes, das Du die Sünden der Welt hinweg nimmst, erbarme Dich unser. Gib uns Frieden.

visibilibus omnium et invisibilibus.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filium Dei unigenitum,  
et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero.  
Genitum non factum, consubstantialiter  
Patri; per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines, et propter  
nostram salutem descendit de caelis.

#### *Andante*

Et incarnatus est  
de Spiritu Sancto ex Maria Virgine:  
Et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato,  
passus et sepultus est.

#### *Molto allegro*

Credo.  
Et resurrexit tertia die,  
secundum Scripturas.  
Et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria  
iudicare vivos et mortuos:  
Cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum Dominum  
et vivificantem,  
qui ex Patre filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio  
simul adoratur et conglorificatur:  
qui locutus est per Prophetas.  
Et unam, sanctam, catholicam et

aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
den eingeborenen Sohn Gottes,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom Lichte,  
wahrer Gott vom wahren Gott.  
Gezeugt, nicht geschaffen; eines Wesens  
mit dem Vater: durch den alles geschaffen ist.  
Der für uns Menschen und zu unserem  
Heil vom Himmel gekommen ist.

#### *Soli und Chor*

Und hat Fleisch angenommen  
durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria,  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden.

#### *Chor und Soli*

Ich glaube.  
Und ist am dritten Tage auferstanden  
nach der Schrift,  
und aufgeföhren in den Himmel,  
Er sitzt zur Rechten des Vaters.  
Und wird wiederkommen in Herrlichkeit  
zu richten die Lebenden und die Toten:  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  
Und an den Heiligen Geist, der Herr ist  
und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.  
Der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird:  
der durch die Propheten gesprochen hat.  
Und an die eine, heilige, allumfassende

## Die Werke

### Missa in C, «Grosse Credomesse», KV 257

Die Missa in C, «Grosse Credomesse», KV 257 komponierte Wolfgang Amadeus Mozart im Winter 1776 und gehört zu den sechs Messen, die er von 1775 bis 1777 vor seiner Reise nach Paris als Konzertmeister der Hofmusik des Erzbischofs komponierte. Das Werk wurde von Mozart als sog. Missa longa bezeichnet, was bedeutet, dass die Messe ein ausgedehnteres Werk ist und damit in die Kategorie der Missa solemnis gehört. Ein Begriff, den Mozart selber aber nicht verwendet hat.

Die reiche Besetzung mit Oboen, Trompeten, Pauken und Streicher («Salzburger Trio» ohne Bratschen), weisen auf einen festlichen Anlass hin. Die Hinzuziehung von drei Posaunen (Tromboni), die mit Alt, Tenor und Bass im Tutti geführt werden, entspringt einer barocken Tradition im Salzburger Dom, die bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts lebendig geblieben war.

Es fällt auf, dass Mozart in der Messe KV 257 generell auf ariose und virtuose Soli verzichtet. Einzig das Benedictus, ohne Osanna, ist ganz den Solisten vorbehalten, und auch hier wie fast überall, sind sie im Quartett zusammengefasst.

Sehr nachdrücklich erscheinen die nicht weniger als achtzehn «Credo»-Rufe, die den ganzen Satz durchziehen. Ihnen verdankt die Messe KV 257 die Bezeichnung «Grosse Credo-Messe».

### Vesperae solennes de Confessore, KV 339

Die Offiziumsgesänge, KV 339 enthalten, der liturgischen Vorschrift gemäss, die Psalmen 109 (Dixit), 110 (Confitebor), 111 (Beatus vir), 112 (Laudate pueri), 116 (Laudate Dominum) und das Canticum Magnificat. Sie sind in sich geschlossene Kompositionen und könnten jederzeit auch einzeln verwendet werden (Abschriften von Einzelteilen belegen dies an verschiedenen Orten). Mozarts Vespere folgen damit dem sog. «Formular» (= Ablaufvorlage) des Festes «Vesperae de confessore» und waren deshalb besonders «attraktiv», weil die Geltung dieses Formulars nicht

nur auf die sog. Bekennnerfeste beschränkt war, sondern daneben ebenso für Epiphantias, Himmelfahrt, Weihnachten, Pfingsten, Trinitatis und weitere Gelegenheiten galt.

Die Vesperae solennes de Confessore, KV 339 war das letzte kirchenmusikalische Werk, das Mozart 1780 kurz vor seiner Abreise aus Salzburg für seinen ungeliebten Herrn, Fürsterzbischof Colloredo, schrieb. Sie wurde ein grossartiges Werk, ja zu einem Höhepunkt der Kirchenmusik. Mozart wollte vermutlich sein ganzes Können zeigen, das er in Salzburg wohl eher unterdrückt haben dürfte.

Eine überaus reiche Mehrstimmigkeit der Chöre tritt wirkungsvoll hervor, doch singen auch hier wie in der C-Dur-Messe die Solisten fast ausschliesslich im Quartett. Einzig im «Laudate Dominum» singt der Sopran eine eigenständige Solopartie. Diese getragene Kantilene, die vom Chor aufgenommen wird, gehört ausserhalb der Vesper dank ihres Liebreizes zum unvergänglichen Erbe der klassischen Musik. Das Werk ist von grösster Freiheit, ja Kühnheit des Ausdrucks, von harmonischer Raffinesse und einer insgesamt lebensbejahenden Freude und empfindsam frei gestaltet. Die aufwendige Besetzung mit vier Solisten, gemischtem Chor, einem bläserverstärkten Orchester (Trompeten, Posaunen) und Pauken weist auf ein gewichtiges Ereignis hin, eine der Festa Pallii, an denen der Fürsterzbischof selbst pontifizierte.

Allerdings musste sich Mozart bei aller gewünschten Prachtentfaltung doch an die vorgegebenen Beschränkungen der Salzburger Kirchenmusik halten. Eine dieser Normen war die Kürze, denn «auch die feierlichste Messe», berichtete Mozart in einem italienisch geschriebenen Brief an Padre Martini (4.9.1776), durfte «nicht länger dauern als höchstens dreiviertel Stunden und dazu muss es auch noch eine Messe mit vollem Orchester sein, mit Trompeten, Pauken usw.», dies erklärt den verschachtelten Text am Anfang des Laudate pueri, wo jede Stimme einen andern Text singt.

## Die Texte

Missä C-Dur, «Grosse Credomesse», KV 257

### Kyrie

Kyrie eleison,  
Christe eleison,  
Kyrie eleison

*Andante maestoso*

*Chor und Soli*  
Herr, erbarme Dich,  
Christus, erbarme Dich,  
Herr, erbarme dich.

### Gloria

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax,  
pax hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te.  
Adoramus te, glorificamus te.  
Gratias agimus tibi propter magnam  
gloriam tuam.

*Allegro assai*

*Chor und Soli*  
Ehre sei Gott in der Höhe. Und auf Erden  
Friede den Menschen, die guten Willens sind.  
Wir loben Dich, wir preisen Dich.  
Wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich.  
Wir sagen Dir Dank für Deine  
grosse Herrlichkeit.

Domine Deus, Rex coelestis,  
Deus Pater omni potens.

Gott und Väter, Herrscher über das All.  
Gott Väter Allmächtiger

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Herr und Gott, eingeborener Sohn, Jesus Christus

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis, miserere.

der Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:  
erbarme Dich unser, erbarme Dich.

Qui tollis peccata mundi,

Der Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

suscipe deprecationem nostram, miserere.

nimm an unser Gebet, erbarme Dich.

Qui sedes ad dexteram Patris,

Der Du sitzt zur Rechten des Vaters,

miserere nobis.

erbarme Dich unser.

Quoniam tu solus Sanctus, tu solus Dominus,

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,

Tu solus Altissimus, Jesu Christe.

du allein der Höchste ; Jesus Christus.

Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris.

Mit dem heiligen Geiste, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Amen.

Amen.

### Credo

Credo in unum Deum, Patrem

*Molto allegro*

*Chor*  
Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den

omnipotentem, factorem coeli et terrae,

Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,